

Buchpatenschaft Theol. 2. 723



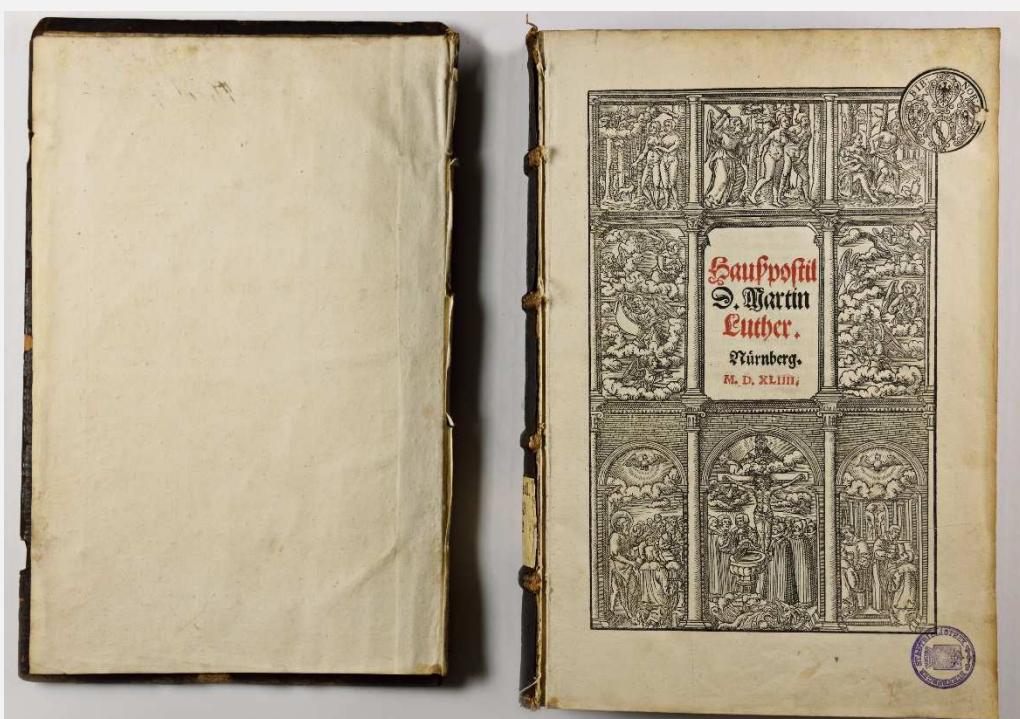
Erstausgabe eines normativen Textes als Widmungsexemplar an den Rat

Martin Luther: Haußpostil || D. Martin || Luther.|| Nürnberg: Johann VomBerg und Ulrich Neuber, 1544 (VD16 L 4833)

Theol. 2. 723

Die rund 160 Druckausgaben, an denen Veit Dietrich (1506-1549) als Autor, Übersetzer, Beiträger oder Herausgeber beteiligt war, lassen auf die Bedeutung des Nürnberger Theologen schließen. Der Freund Philipp Melanchthons und bis zum Zerwürfnis 1534 enge Mitarbeiter Martin Luthers kehrte 1535 als Prediger an St. Sebald in seine Geburtsstadt zurück. Anliegen eines Großteils der hier entstandenen Schriften war der praktische Dienst an der Kirche nach Einführung der Reformation. Als Ergänzung zu einem „Agendbüchlein“ von 1543 entstand 1544 die „Hauspostille“, eine auf Mitschriften von Predigten Martin Luthers beruhende Sammlung von Predigten in der Ordnung des Kirchenjahres, die Pfarrern als Mustertexte dienen und so die Qualität der von der

Kanzel an die Gläubigen gerichteten Ansprachen sichern helfen sollte. Die dem Rat gewidmete, von Martin Luther noch mit einem Vorwort versehene Sammlung erlebte allein in Nürnberg bis 1596 30 Auflagen. Das vorliegende Exemplar der Erstausgabe ist mit einem repräsentativen Einband aus Kalbsleder versehen. Vermutlich handelt es sich um den Widmungsband, den der Autor dem Nürnberger Rat überreichte und der dann an die gerade kurz vor dem Druckjahr um 1543 im ehemaligen Dominikanerkloster eingerichtete Stadtbibliothek abgegeben wurde. Dafür spricht, dass der vermutlich Nürnberger Buchbinder zusätzlich zum Werkstattmaterial an Rollen und Einzelstempeln die beiden Stempel mit dem kleinen und dem großen Nürnberger Stadtwappen verwendete und diesen zusammen mit dem Buchtitel eine Ausführung in Goldprägungen vorbehielt. Zwischen 1570 und 1586 muss sich der Band auf jeden Fall bereits in der Stadtbibliothek befunden haben, denn in diesem Zeitraum wurde er durch ein nachträglich aufgeprägtes Supralibros mit dem Wappen des Kirchenpflegers Hieronymus Paumgärtner d.J. († 1586) als Besitz dieser Einrichtung gekennzeichnet. Das Exemplar bildet damit ein anschauliches Beispiel für die gemeinsamen Bemühungen von Rat und von ihm eingesetzten Theologen um die Festigung der neuen Glaubenslehre.



Schaden:

Der Vorderdeckel ist lose, der Hinterdeckel fast lose. Von acht Doppelbünden ist nur einer intakt. Die Vorsätze sind im Falz gerissen und die erste bzw. letzte Lage ist locker.

Behandlung:

Das Papier des Buchblocks wird trocken gereinigt. Zur Wiederherstellung des Einbands müssen die Kapitalbänder nachgestochen und befestigt, die Bünde angelängt, der Pergamentfalz geglättet und das Leder ergänzt werden.

Restaurierungskosten:

950.- Euro

STADTBIBLIOTHEK
WIR ÖFFNEN WELTEN
www.stadtbibliothek.nuernberg.de